

# Förderschule Lebensweg

## des Salzlandkreises

---

Förderschule Lebensweg · Karl-Marx-Straße 1a · 06406 Bernburg (Saale)

### Qualitätsbericht der Förderschule „Lebensweg“ im Rahmen des Projektes „Bernburg bewegt“

Die Förderschule „Lebensweg“ ist eine von drei Förderschulen in Trägerschaft des neuen Salzlandkreises in der Region Bernburg. Die Schule liegt integriert in einem Wohngebiet in Nachbarschaft der Sekundarschule Süd-Ost und der Grundschule „Regenbogen“.

Die Förderschule „Lebensweg“ ist eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Unsere Schule hat ihren Ursprung in der Tages- und Wochenstätte der Kinderneuropsychiatrischen Abteilung des Bezirkskrankenhauses in Bernburg. Die Übernahme der rehabilitationspädagogischen Fördereinrichtung des Gesundheitswesens in den Bereich Bildung und deren Umprofilierung erfolgte zum 01. 01. 1991.

Seit über 19 Jahren entwickelt sich unsere Schule als ein Haus der verschiedenen Aktivitäten, in dem sich behinderte Kinder und Jugendliche angenommen fühlen und Hilfe für ihr weiteres Leben bekommen. Die Überlegungen der Eltern und Pädagogen hinsichtlich eines schulformbezogenen und an den Besonderheiten der Schülerschaft orientierten Schulnamens gaben den Ausschlag für die Wahl des sachbezogenen Namens „Lebensweg“. Der Schulname spiegelt Grundsätze und Zielsetzung der pädagogischen Arbeit der Schule in Zusammenarbeit mit den Eltern und der Öffentlichkeit wieder.

Die Schüler, die unsere Schule besuchen, sind im Alter und Entwicklungsstand, in ihren kognitiven, sprachlichen, motorischen, emotionalen und sozialen Fähig- und Fertigkeiten sehr unterschiedlich. Sie unterscheiden sich weiterhin in ihren Möglichkeiten, die Welt zu erkennen, zu erfahren und zu verstehen.

Der Unterricht findet in Vorhaben und Projekten statt. Die Inhalte werden umfassend, fächerübergreifend, handlungsorientiert und lebenspraktisch erarbeitet. Ergänzt wird dieses ganzzzeitliche Lernangebot durch spezielle Kurse, fachorientierte Lehrgänge und verschiedene Förderangebote. Dadurch ist unsere Schule ein Lebens-, Erfahrungs- und Lernraum für unsere Schüler.

#### 1. Schulorganisatorische Struktur der Schule

Im Schuljahr 2010/11 werden 77 Schüler in 11 Klassen unterrichtet. Momentan sind folgende Räumlichkeiten zu nutzen:

- 11 Klassenräume
- 3 Therapieräume (Ergotherapie, Tongestaltung und Physiotherapie)
- 1 Snoezelraum
- 4 Fachräume (Werkraum, Hauswirtschaftsraum, Computerkabinett, Bewegungsraum für Rhythmik)
- .- 1 Hortraum
- 1 Schulbibliothek
- 1 Sprachförderraum

Personalsituation Schuljahr 2010/2011

Im Schuljahr 2010/2011 sind an unserer Schule folgende Mitarbeiter beschäftigt:

- 17 Förderschullehrer
- 15 Pädagogische Mitarbeiter
- 2 Pädagogische Mitarbeiter mit therapeutischer Funktion
- 1 Betreuungskraft

## 2. Bildungs- und Erziehungskonzept

Abgeleitet von den Unterrichtszielen richten sich unsere Bemühungen darauf, die Schüler auf ihr gegenwärtiges und zukünftiges Leben vorzubereiten. Junge Menschen auf das Leben vorzubereiten ist Aufgabe der Schule. Sie auf ein Leben in größtmöglicher Selbstständigkeit und Selbstbestimmung vorzubereiten ist Aufgabe der Förderschule „Lebensweg“. Davon abgeleitet lautet das Leitbild unserer Schule **„Am Leben lernen für ein selbstbestimmtes Leben“**.

### Leitsätze:

Grundkonsens an unserer Schule ist, Schüler und Schülerinnen in einem Klima der Geborgenheit ihren Fähigkeiten entsprechend zu fördern und zu fordern. Die Schule soll ein Lebens- und Bewegungsraum für Kinder und Jugendliche sein, in dem sie sich wohl fühlen und mit Freude lernen.

Wir gehen von den jeweiligen Stärken und Vorlieben der Schüler aus. Dazu ist es unabdingbar herauszufinden, wo die Stärken und Interessen des Schülers liegen.

Ein friedliches und von gegenseitigem Respekt getragenes Miteinander bestimmt die pädagogische Arbeit.

Schulprojekt Schuljahr 2009/2010 – „Miteinander – Füreinander“

Im Rahmen einer gesunden Persönlichkeitsentwicklung arbeitet die Schule kontinuierlich daran, die Kinder an eine gesunde Ernährung heranzuführen. Im Fachunterricht Selbstversorgung und Hauswirtschaft und in gemeinsamen Schulprojekten zum Thema „Gesunde Ernährung“ werden den Schülern Kenntnisse über die gesunde Ernährung vermittelt.

Anlegen eines Kräuterhochbeetes, Besuch der Ökostation Neugattersleben im Schuljahr 2009/10

Unsere Schüler haben neben den Defiziten im geistigen Bereich sonderpädagogischen Förderbedarf in der Grob- und Feinmotorik.

Durch Bewegungsangebote während des Schulalltages wollen wir positiv auf die Bewegungsentwicklung einwirken.

Entsprechend dem individuellen Können unserer Schüler fördern wir die psychomotorische Entwicklung durch verschiedene Bewegungs- und Wahrnehmungsangeboten. Bewegung und Entspannung ist deshalb eine wesentliche Grundlage für eine gesunde körperliche Entwicklung und ein kindgemäßes ganzheitliches Lernen.

Bewegungsangebote u. a. bewegte Hofpause mit Spiel- und Beschäftigungsbereichen, darüber hinaus Einsatz des Trampolins

### **3. Schulinterner Fortbildungsplan**

Im Schuljahr 2009/2010 und im laufenden Schuljahr wurden und werden Fortbildungsveranstaltungen zur betrieblichen Gesundheitsförderung angeboten.

- Schuljahr 2009/2010 Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Sensorische Integration und Wahrnehmungsförderung
- die Arbeit eines Notfallseelsorgers und Erwerb von Handlungskompetenzen in Krisensituationen
- 03. und 04. 08. 2010 SCHILF-Veranstaltung zum Thema „Grundlagen der Klangmassage und Einsatzmöglichkeiten in der Arbeit mit geistigbehinderten Schülern“
- 08. 09. 2010 SCHILF-Veranstaltung gemeinsam mit der GUV zum Thema „Rückenschulung“

Hempe  
Schulleiterin

Bernburg, 18. 08. 2010